Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration



Rede des Bayerischen Staatsministers des Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann,

anlässlich der Pressekonferenz "Jahresbilanz der Bayerischen Grenzpolizei 2023"

am Donnerstag, 8. Februar 2024 in Neuhaus am Inn

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Einleitende Worte

Die Bayerische Grenzpolizei hatte im vergangenen Jahr wieder alle Hände voll zu tun. Zwar war in der **Gesamtschau** das Vorgangsaufkommen leicht rückläufig: Mit rund 54.800 (54.857) Vorgängen fielen rund **1.200** (1.210) Vorgänge weniger zur Sachbearbeitung an als 2022. Das ist aber trotzdem der zweithöchste Wert seit Gründung der Bayerischen Grenzpolizei vor fünfeinhalb Jahren (1. Juli 2018). Es handelte sich meist um ausländerrechtliche Verstöße, Straftaten, Verkehrsdelikte und Fahndungen.

fer

Fahndungstref- Bei den Schleierfahndungskontrollen, den vorübergehenden Grenzkontrollen an der Landgrenze zu Österreich und Tschechien sowie bei den Grenzkontrollen an den bayerischen Flughäfen Nürnberg und Memmingen erzielten die bayerischen Grenzfahnder 2023 insgesamt **19.165** Fahndungstreffer (2022: 21.090 2021: 17.901) - beispielsweise, weil ein Haftbefehl vorlag oder ein Fahrzeug wegen Diebstahls zur **Fahndung** ausgeschrieben war.

Waffendelikte

Zudem deckten die bayerischen Grenzpolizisten 2023 im Bereich der Waffen- und Sprengstoffdelikte an den Land- und Luftgrenzen 1.064 Fälle auf (2022: 1.116, 2021: 693).

Urkundendelikte Im Bereich der **Urkundendelikte** waren es **1.296 Fälle** (2022: 1.576; 2021: 1.368), worunter beispielsweise **Passfälschungen** oder die missbräuchliche Verwendung von **Ausweisen** fallen.

Rauschgiftkriminalität

Im Bereich der Rauschgiftkriminalität stellten unsere Grenzfahnder an den Landund Luftgrenzen 3.587 Fälle fest (2022: 3.708; 2021: 2.722). Die Menge sichergestellter Drogen lag 2023 bei 370 Kilogramm (2022: 414 Kilogramm; 2021: 343 Kilogramm). Darin enthalten sind 293 Kilogramm sichergestelltes Kokain, im Vergleich zum Vorjahr mit 153 Kilogramm nahezu doppelt so viel.

Illegale Migration Sehr stark war im vergangenen Jahr die Bayerische Grenzpolizei mit der Bekämpfung der illegalen Migration beschäftigt. Die Zahl der festgestellten unerlaubten Einreisen und Schleuserdelikte war im letzten Jahr so hoch wie nie seit Gründung der Bayerischen Grenzpolizei.

Unerlaubte Einreise

2023: 4.667 2022: 3.068

Landgrenze:

2023: 4.195 2022: 2.622 Schleierfahndungskontrollen und bei stationären Grenzkontrollen 4.667 unerlaubte Einreisen und Wiedereinreisen an den Land- und Luftgrenzen festgestellt. Von einem bereits sehr hohen Niveau kommend ist das ein erneuter Anstieg um rund 52 % (52,1 %) gegenüber dem Vorjahr.

Unerlaubte Einreisen

Südgrenze:

2023:3.211

2022:1.592

Unerlaubte Einreisen

Ostgrenze:

2023:984

2022:1.030

Vor allem an den Landgrenzen waren die Aufgriffszahlen sehr hoch. Hier verzeichnen wir einen Anstieg von 60 %. Ins Auge sticht dabei die Verdopplung der unerlaubten Einreisen an der Südgrenze zu Österreich (2023: 3.211 Fälle, 2022: 1.592 Fälle).

Schleusungsdelikte

2023: 4132022: 191

Auch bei den Schleusungsdelikten mussten wir einen enormen Anstieg von rund 116 % (116,2 %) feststellen. Wurden 2022 insgesamt 191 Schleuserfälle an Landund Luftgrenzen aufgedeckt, waren es im letzten Jahr 413 Fälle.

Festnahmen Schleuser

2023: 360 2022: 230 2021: 233 Analog zu den gestiegenen Schleuserfällen haben die Kolleginnen und Kollegen
der Grenzpolizei beachtlich viele Schleuser festgenommen! Waren es im Jahr
2022 schon 230 Festnahmen, gingen der
Grenzpolizei im letzten Jahr 360 Schleuser ins Netz (2021: 233). Ein großartiger und
wichtiger Erfolg im Kampf gegen das
menschenverachtende Schleuserunwesen!

Großschleusungen

Denn durch eine Vielzahl von Großschleusungen, in denen Gruppen von
mindestens zehn geschleusten Personen
festgestellt wurden, hatte sich die Lage im
Grenzgebiet nochmal verschärft. Die
Situation für die Geschleusten ist oft lebensgegefährlich! Das hat nicht zuletzt

der schreckliche Unfall mit einem Schleuserfahrzeug im Oktober 2023 mit sieben toten Migranten gezeigt. Menschenverachtenden Schleusern muss konsequent das Handwerk gelegt werden!

Intensivierung Schleierfahndung

Rückgang bei den unerlaubten Einreisen und Schleusungen Deshalb hat die Bayerische Grenzpolizei ihre Schleierfahndungskontrollen mit tatkräftiger Unterstützung durch die Bayerische Bereitschaftspolizei im letzten Jahr nochmals intensiviert. Zudem führt sie neben Grenzkontrollen an der deutschösterreichischen Grenze seit 17. Oktober 2023 auch an der deutsch-tschechischen Landgrenze eigenständig Grenzkontrollen durch, nachdem die Bundesinnenministerin diese angeordnet hat.

Erste Rückgänge Ein erster Rückgang der unerlaubten
Einreisen und bei den Schleuserfällen ab
Ende Oktober letzten Jahres trotz erhöhter Kontrolldichte bestätigt die Wirksamkeit der Grenzkontrollen! Darauf wird
der stellvertretende Leiter der Bayeri-

schen Grenzpolizei, Herr Seiler, im Anschluss noch näher eingehen.

Maßnahmen gegen illegale Migration Der aktuelle Rückgang ist aber noch keine dauerhafte Trendwende! Wir brauchen auch weiterhin Grenzkontrollen, insbesondere weil zu erwarten ist, dass die Migrationsströme im Frühjahr wieder anwachsen. Damit können wir

- Migranten, die zu uns kommen, registrieren,
- Schleuser dingfest machen und
- insgesamt die grenzüberschreitende Kriminalität besser eindämmen.

Verstoß gegen europäisches Recht

Diese Kontrollen sind umso wichtiger, als nach den Zahlen der Bundesregierung 2022 rund zwei Drittel der Asylbewerber nach Deutschland kamen, ohne vorher in einem anderen europäischen Land registriert worden zu sein. Das ist ein massiver Verstoß gegen geltendes europäisches Recht und auch eine ernsthafte Bedrohung unserer Sicherheit, wenn so viele Menschen ungeprüft und oft ohne

Ausweispapiere nach Deutschland kommen!

Schengen-Abdac-Verordnung, Dublin-Abkommen

Die Schengen-Länder, die Flüchtlinge unkommen, Euro- kontrolliert ein- und durchreisen lassen, kommen ihren Pflichten aus dem Schengen-Abkommen und der Eurodac-Verordnung nicht richtig nach. Selbst im Erstaufnahmeland registrierte Flüchtlinge, die nach Deutschland weitergereist sind, werden, wie es das **Dublin-Abkommen** vorschreibt, oft nicht mehr zurückgenommen.

an Grenze

Zurückweisung **Deutschland**, das ausschließlich von Schengen-Ländern umgeben ist, kann nicht mehr darauf verzichten, illegale Migranten auch bei einem Asylgesuch an seiner Grenze zurückzuweisen. Das muss auch die Bundesregierung endlich einsehen!

polizei

Ausbau Grenz- Bayern jedenfalls leistet mit seiner Grenzpolizei einen wichtigen Beitrag für mehr Sicherheit. Wir werden die Bayerische Grenzpolizei bis 2028 auf insgesamt 1.500 Stellen verstärken und damit die Kontrolldichte weiter erhöhen. Seit der Gründung (480) haben wir die Zahl unserer Grenzpolizisten bereits um mehr als 370 auf aktuell über 850 (853, Stand 31.12.2023) aufgestockt. Schon zum 1. März 2024 erfolgen für den weiteren personellen Ausbau der Bayerischen Grenzpolizei 50 Personalzuteilungen. Hierdurch erreichen wir mit dann rund 900 Grenzpolizisten einen neuen Personalhöchststand bei der Bayerischen Grenzpolizei.

Darüber hinaus werden wir weiter in die hochmoderne Ausstattung unserer Grenzfahnder investieren. Ein neues Personendetektionsgerät stellen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen im Anschluss näher vor.

Dank an die Einsatzkräfte Ein herzliches Dankschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bayerischen Grenzpolizei für ihren herausragenden Einsatz! Gleiches gilt für die beteiligten Einsatzkräfte der Bayerischen Bereitschaftspolizei.

Ebenso bedanke ich mich bei der Bundespolizei für die hervorragende Zusammenarbeit, die sich im letzten Jahr besonders bewährt hat!

Nun übergebe ich das Wort an den stellvertretenden Leiter der Bayerischen Grenzpolizei, Herrn Seiler, der weitere Eckdaten zu den Fahndungserfolgen der Bayerischen Grenzpolizei vorstellen wird.